

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 213 - Historisches Zentrum
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Peter Schäfer 563 5298 563 8027 peter.schaefer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.05.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0365/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.06.2009	Kulturausschuss	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht Schloss Burg a. d. Wupper		

Grund der Vorlage

Bericht der Kulturverwaltung über Schloss Burg an der Wupper

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Einverständnisse sind nicht erforderlich

Unterschrift

Matthias Nocke

Sachstandsbericht Burg a. d. Wupper

Die drei Bergischen Städte sind Anteilseigner von Schloss Burg (Remscheid 31%, Solingen 48 % und Wuppertal 21 %). Dem Schlossbauverein wurde mit Vertrag in der Fassung vom 12.07.1944 die Verwaltung des Vermögens übertragen, dieser ist auch Nutznießer der Einnahmen.

Im Dezember 2008 hat der Schlossbauverein die fristlose Kündigung des Geschäftsführers akzeptiert. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermittlungen gegen den ehemaligen Geschäftsführer ergaben einen bislang nicht aufgeklärten Fehlbetrag von ca. 47.000 €.

Der Haushalt 2008 (Buchungsschluss 31.12.2008) des Schlossbauvereins schloss bei Ausgaben von 1.510.039,12 € und Einnahmen von 1.399.338,75 € mit einem Defizit von 110.700,37 € im operativen Geschäft ab.

Größter Verlustbringer war der Tjost (Ritterturnier) mit einem Zuschussbedarf von 61.000 €. Dieser wird 2009 nicht stattfinden.

Der Vorstand des Schlossbauvereins tagte letztmalig am 26.05.2009. Der Monatsabschluss vom 30.04.2009 weist ein Defizit von 29.678,17 € aus. Die hälftige Jahreszahlung der Anteilseigner von 107.259,02 € erfolgte bereits im Januar.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Vereins betragen 348.496,43 €. Die Konten des Vereins weisen einen negativen Saldo von 29.678,17 € auf. Allerdings wurden darin 89.524,74 € zweckgebundene Zuschüsse für die Gedenkstätte des Deutschen Ostens (Batterieturm) saldiert, die als Guthaben auf einem der Konten des Vereins ausgewiesen sind.

Die Schlossanlage hat einen erheblichen Sanierungsstau. Der Aufwand für die Sanierung soll durch ein Schadenskataster ermittelt werden, der Katalog dazu umfasst 294 Seiten. Die Erstellung des Schadenskatasters wird ca. 650.000 € kosten.

Anteilseigner und Schlossbauverein haben verschiedene Sichtweisen zur Neugestaltung der vertraglichen Vereinbarungen. Aus diesem Grund wird auf Bitten der Anteilseigner die Besetzung der Geschäftsführerstelle zunächst bis zum 31.12.2009 ausgesetzt.

Anteilseigner und Vorstand des Schlossbauvereins werden das Land um Hilfe bei der Finanzierung der Sanierungskosten bitten.

Mit der Rahmenplanung für die Tourismusachse Müngsten-Burg wurde bereits unter Federführung der Bergischen Entwicklungsagentur begonnen.